

22.06.2014: 11. und 12. ADAC/HAC Clubsportslalom

Nun endlich nach langer Slalompause, ging es am Sonntag früh um 4.30 Uhr aus den Federn. Nachdem ich mich mit meinem Sportskollegen Heinz Jabs noch am Vortage verabredet habe, dass wir uns um 6 Uhr auf der Raststätte in Langwedel treffen, um gemeinsam in der Klasse 2a in Hildesheim zu starten.

Leider hatten wir in der Klasse 2a nur drei Mitstarter, sodass wir insgesamt 5 Teilnehmer waren. Kurz nach 7 angekommen begann ich gleich mich um meinen Polo zu kümmern und zwar meine Semislicks montieren. Anschließend besichtigten wir beide die Strecke und fanden, dass sie doch sehr flüssig aufgebaut ist. Mit einer leichten Verspätung wurden die Klassen 1 bis 2 aufgerufen und starteten nach Startnummern. Da am Vormittag die Strecke doch noch sehr schmutzig war, war es an einigen Stellen für meinen Sportskollegen Heinz Jabs doch noch sehr rutschig, denn er fährt mit normalen Straßenreifen (Michelin), die bei Regen aber super funktionieren. Ich hingegen hatte super Grip und kam sehr gut mit einem etwas höheren Luftdruck zurecht, denn mein Ziel war es ja, wie schon immer Heinz mal richtig unter Druck zu setzen. Leider konnte ich das in der Vormittagsveranstaltung noch nicht ganz umsetzen. Da wir fünf Starter aber alle ziemlich eng zusammen waren, es ging, wie so oft schon um Hundertstel, ging ich aus der Vormittagsveranstaltung als Vierter hervor und rettete mir doch noch ein paar Punkte für die Niedersachsenmeisterschaft.

Nachdem die NSU-Fahrer und Porschefahrer ihre Sonderläufe absolvierten und anschließend noch der DMSB Slalom gefahren wurde, kamen wir im Clubslalom erst gegen 15.45 Uhr wieder an den Start, es war doch eine sehr lange Pause dazwischen. So langsam wurde die Motivation doch weniger, aber dann rafften wir uns alle noch mal auf und gaben unser Bestes. Ich machte meinen ersten Trainingslauf, Heinz stand in der Startaufstellungen hinter mir, wo seiner zu Ende war, ging er zum Computer, wo die Zeit eingeblendet war, kam zu mir und sagte: „Ich bin drei Sekunden hinter dir.“ „Ohje“, denke ich, „wie ist das gekommen?“ Heinz fuhr eine Zeit von 00:54,49 und ich hatte eine 00:51,66. „Oh“, denke ich, „die Strecke ist schön sauber gefahren, vielleicht geht noch ein bisschen mehr“. Vielleicht ein bisschen übermotiviert, ließ ich fast eine Sekunde liegen. Im ersten Wertungslauf war es dann eine 00:52,48 für mich und für Heinz eine 00:51,09. „Ok, jetzt im letzten Wertungslauf nochmal richtig drauf!“ Und es passte: 00:51,46 für mich und Heinz 00:51,68. Mein Fehler im ersten Wertungslauf hatte ich wohl vom letzten Schweizer ins erste Tor, ein leichtes Rutschen.

Somit war der heutige Tag für alle fünf Teilnehmer der Klasse 2a ein super enges Rennen, was richtig Spaß gemacht hat, denn das war Racing pur.

Leider haben mir dieses Mal zweihundertstel für das Treppchen gefehlt.

Und hiermit schau ich nach vorne für das nächste Wochenende in Ritterhude, um wieder gute Punkte einfahren zu können für den NWD-Cup und die Niedersachsenmeisterschaft.

P.S.: Ein besonderer Dank gilt Florian Störig, der mir sofort die Ergebnisliste mit gab.

Gruß Dieter